Der heute 71jährige Konrad Froschauer hat vor 25 Jahren mit Fritz Stürzenhofecker und Georg Ell den SV Losaurach gegründet

Vom Leistungssportler zum engagierten Funktionär

Bei drei Vereinen ist er Ehrenvorsitzender – Bei der anstehenden Jubiläumsfeier ist auch eine Reihe von Ehrungen geplant

LOSAURACH (rf) – Daß man dieses Jahr in Losaurach das 25jährige Gründungsjubiläum des Sportvereins feiern kann, hat seine Ursachen im Engagement von drei Bürgern aus Buchen: Konrad Froschauer, damals Gründungs- und jetzt Ehrenvorsitzender, Fritz Stürzenhofecker, der heute im Bauhof in Markt Erlbach arbeitet und Georg Ell.

Besonders der sportbegeisterte Konrad Froschauer, der bei drei Vereinen Ehrenvorsitzender ist (wohl eine Rarität in ganz Mittelfranken) und kürzlich den Ehrenkrug der Gemeinde Markt Erlbach erhielt, engagiert sich seit einem Vierteljahrhundert für den SVL.

Froschauer, Ehrenvorsitzender auch beim Militärverein Markt Erlbach und beim Losauracher Schützenverein, lebte bis zu seinem 25. Lebensjahr in Langenzenn und war hier ein erfolgreicher Leichtathlet und Handballspieler. Die 100 Meter lief er in 11,2 Sekunden, und die 3000 Meter in 9:03 Minuten. Durch seine Heirat kam er nach Buchen und mußte dort als Landwirt wegen der vielen Arbeit bald seine Spikes an den Nagel hängen. Dafür übernahm der heute 71jährige das Amt des Kommandanten der Feuerwehr von Oberulsenbach, Buchen und Morbach. Weiterhin arrangierte er Fußballspiele mit den Feuerwehren aus Kotzenaurach, Linden, Schellert, Klausaurach und Herrneuses.

Da die Begeisterung der Wehrleute dafür immer größer wurde, kam der Wunsch auf, einen Fußballverein zu gründen. Günter Schell stellte für dieses Projekt in Losaurach spontan ein Grundstück zur Verfügung, gleich neben seiner Hühnerfarm und seinem Gasthaus. Beide bestehen heute nicht mehr . . .

Somit war damals der wichtigste Schritt zur Gründung des SVL bereits getan. Um die rechtlichen Voraussetzungen exakt zu erledigen, setzte sich Konrad Froschauer auch mit dem Neustädter Bundesligaschiedsrichter Nützel in Verbindung, und auch der ehemalige FLZ-Redakteur Metzger leistete ihm wertvolle Hilfe. So konnte am 16. März 1972 der SVL aus der Taufe gehoben werden. Zum Vorsitzenden wählten die 38 Gründungsmitglieder Konrad Froschauer, dessen Stellvertreter wurde Hans Popp, ein Jahr später aber bereits Leonhard Popp aus Mosbach. Schriftführer wurden Fritz Täuber aus Neustadt und Hans Frank aus Schellert.

Bereits an der Zusammensetzung dieses Vorstands sieht man den weiten Einzugsbereich des Sportvereins, an dem sich bis heute nichts geändert hat. Die Spieler kamen auch damals schon aus Buchen, Losaurach, Schellert, Herrneuses, Klausaurach, Kotzenaurach, Linden, Markt Erlbach und sogar aus Wilhermsdorf holte sich Konrad Froschauer einige gute Spieler für die „Erste". Besonders stolz ist der Gründungsvorsitzende, daß einige sehr gute Spieler sich ihre ersten Lorbeeren beim SVL verdienten. An erster Stelle wäre hier Harald Böhm aus Mosbach zu nennen, der sich über den TSV Neustadt in die Mannschaft des TSV Vestenbergsgreuth spielte.

Bereits 1972 wurde auf dem Fußballplatz eine erste Flutlichtanlage für 3000 Mark aufgebaut, die inzwischen aber schon durch eine neue ersetzt wurde. Wesentlich verbessert haben sich die Platzverhältnisse, denn seit drei Jahren verfügt der SVL über drei sehr schöne Fußballplätze. Für 150 000 Mark wurden Ende der 70er Jahre auch zwei Tennisplätze unter der Regie des damaligen Schriftführers und jetzigen Vorsitzenden Dieter Wiegel gebaut. Konrad Froschauer hätte damals lieber Kegelbahnen in der ehemaligen Hühnerfarm errichtet.

Konrad Froschauer, früher selbst ein guter Sportler, erinnert sich noch sehr gut an die Anfänge des SVL. Er engagierte sich in drei Vereinen, deren Vorsitzender er auch war, was wohl im Landkreis und darüber hinaus einmalig ist. In allen drei Vereinen ist er heute Ehrenvorsitzender und unterstützt sie weiterhin nach Kräften.
Foto: Fritsch

Die weiteren Vorsitzenden nach Froschauer waren Hans Ebersberger, Ernst Wagner aus Neustadt, unter dessen Regie das Sportheim gebaut wurde, dann Reinhard Schell und seit zwei Jahren Dieter Wiegel. Inzwischen hat der Verein 398 Mitglieder und ist besonders stolz auf seine Damen- und die Mädchenmannschaft, die dieses Jahr sogar aufgestiegen sind. Die erste Mannschaft stieg vor drei Jahren in die B-Klasse auf.

Da der SVL inzwischen neun Mannschaften im Spielbetrieb hat, muß man bald die Dusch- und Umkleidemöglichkeiten erweitern, erklärte Dieter Wiegel. Im vergangenen Jahr wurde ein Kinderspielplatz gleich neben dem Fußballfeld angelegt, so daß die gesamte Familie am Sonntagnachmittag zum SVL gehen kann. Beim Kommersabend heute abend im Festzelt neben dem Sportheim (20 Uhr) wird es auch sehr voll werden, denn Dieter Wiegel hat eine ganze Reihe besonderer Ehrungen geplant.